



Die 5c des Marion-Dönhoff-Gymnasiums um Englischlehrerin Simone Volkhausen beteiligt sich an dem europaweiten Projekt „Christmas cards and traditions“. Während die „Cards“ rechtzeitig vor Weihnachten verschickt wurden, geht es mit den „Traditions“ nach den Ferien weiter. Foto: Hageböling

# „Christmas cards“ aus halb Europa

Die 5c um Englischlehrerin Simone Volkhausen nimmt an Projekt mit 20 Partnerklassen teil

VON EDDA HAGEBÖLLING

**Nienburg.** „Ihr habt wieder Post!“ Mit dieser Nachricht begann in den zurückliegenden Tagen so manches Mal der Englisch-Unterricht in der 5c des Nienburger Marion-Dönhoff-Gymnasiums. Absender war jedoch nicht etwa die Schulbehörde oder irgendein Schulbuchverlag. Die Post kam quasi aus aller Welt. Oder - besser gesagt - beinahe aus ganz Europa. Und sie wurde jedes Mal mit Spannung erwartet.

Die Mädchen und Jungen um Englischlehrerin Simone Volkhausen sind Teil des Projektes „Christmas cards and traditions.“ Mit gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern aus Spanien, Finnland, Frankreich,

Italien, Litauen, Lettland, Polen, Rumänien, Griechenland und der Türkei tauschen sie Weihnachtsgrüße aus. In der jeweiligen Landessprache und in englisch.

Das Prinzip ist denkbar einfach. In allen Partnerschulen wurden in den zurückliegenden Wochen Weihnachtskarten gebastelt, mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen in der eigenen Sprache und in englisch versehen und auf den Weg geschickt. Allein in der 28 Schülerinnen und Schüler starken 5c gingen - weil sich immer zwei Kinder zusammentun sollten - mindestens 14 Karten auf die Reise. Tatsächlich waren es aber ein paar mehr. „Das Verfassen der christmas cards hat den Schülerinnen und Schülern so viel Spaß gemacht,

dass manche auch zu Hause noch weitergebastelt haben“, so Simone Volkhausen.

Der Nutzen dieser Aktion liegt für die Lehrerin auf der Hand. Zum einen erfahren die Kinder, dass es durchaus Sinn macht, englische Vokabeln zu lernen und sich mit der Grammatik einer fremden Sprache abzulassen, zum anderen wird das Interesse an anderen europäischen Ländern geweckt.

Die 5c hofft sehr, dass ihre Karten rechtzeitig vor Weihnachten in ihren Partnerschulen eintreffen. Sie selber rechnen aber damit, dass sie nach den Ferien noch weitere Karten vorfinden werden. Allerdings waren bis Mittwochmorgen schon etliche eingetroffen.

Die Weihnachtsgrüße in einer völlig fremden Sprache

auszusprechen, fanden die jungen MDGLer spannend. Und auch den Gedanken, dass sie die einzige Klasse in ganz Deutschland sind, die sich an diesem Projekt beteiligt.

Weiter geht es für die 5c im Januar. Da es ja nicht nur um christmas cards, sondern auch um christmas traditions geht, wollen die Kinder nach den Ferien aufschreiben, wie sie Weihnachten gefeiert haben. Natürlich in englisch.

Und mit ihnen die 20 Partnerklassen in den zehn erwähnten Ländern.

Der Austausch erfolgt dann jedoch nicht mehr auf dem - altmodischen - Postweg, sondern - und das ist ein weiteres Ziel des europäisch ausgerichteten Projektes - selbstverständlich via Internet.